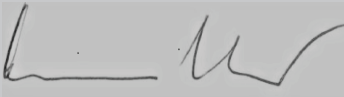


**Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni,
Freunde und Partner des KAAD,**

der Unfalltod unseres Präsidenten überschattet derzeit unsere Arbeit, und wir wollen nicht versäumen, mit einem eigenen Newsletter Prof. Eberhard Schockenhoffs zu gedenken, auch als Antwort und Dank für die vielen Beweise der Anteilnahme von Ihrer Seite. Der folgende Text führt also unseren Nachruf auf der Homepage und unsere Todesanzeige in der FAZ vom 25. Juli weiter.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen hat der KAAD in den letzten Monaten versucht, mit Kreativität und größtmöglicher verantworteter Präsenz sein Bildungsprogramm auch in der so wichtigen Form persönlicher Begegnung weiterzuführen (vgl. die Berichte auf der Homepage und den Vorblick auf unsere Themen 2021). Auch unsere traditionelle Rompilgerfahrt wird Ende August stattfinden. Die Stipendiaten/innen haben all dies, besonders auch mit Blick auf die Formen geistlicher Begleitung in schwieriger Zeit, dankbar wertgeschätzt. Im Rahmen der Möglichkeiten von Sonderflügen reisten auch einige neue Geförderte zum Sprachkurs und zum kommenden Wintersemester ein, sodass wir hoffentlich Ende Oktober eine größere Willkommensveranstaltung in Bonn werden durchführen können.

Für das KAAD-Team

Ihr 

Dr. Hermann Weber
Generalsekretär



KAAD-Jubiläumsjahresakademie 2018: v.l.n.r.:
Prof. Dr. Hünermann, Prof. Dr. Schockenhoff, Erzbischof
Schick (Bamberg), Kardinal Turkson, Prälat Dr. Krämer

**Zum Gedenken an Eberhard Schockenhoff,
den verstorbenen Präsidenten des KAAD**

Professor Dr. Eberhard Schockenhoff ist am Samstag, den 18. Juli 2020, den schweren Verletzungen erlegen, die er sich durch einen Sturz in seinem Pfarrhaus in Sölden, nahe Freiburg, zugezogen hatte. Zusammen mit der weltweiten KAAD-Gemeinschaft trauern wir um unseren Präsidenten, der seit Oktober 2016 tatkräftig und ideenreich an der Spitze unseres Förderungswerks gestanden hat und mit uns gern den Weg einer zweiten Amtszeit ab dem kommenden Jahr gegangen wäre. Mit der deutschen Kirche und der theologischen Fachwelt verliert der KAAD einen herausragenden Intellektuellen, der auf unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten mit offenem Herzen



zugegangen ist. Noch im März 2020, kurz vor dem Lockdown, hat er die diesjährige Auslandsakademie des KAAD in Lima mit seinen Beiträgen bereichert. Höhepunkt seiner Amtszeit war das 60. Jubiläum des KAAD 2018, das



Auslandsakademie auf den Philippinen,
Nov. 2018 (Empfang Jesuitenuniversität)

er auf den zentralen Veranstaltungen in Bonn, Berlin und Manila prägte.

Schockenhoff war ein begeisterter und begeisternder akademischer Lehrer und deckt mit seinem Werk das gesamte Spektrum der theologischen Ethik ab, zuletzt mit einer umfangreichen Abhandlung zur Friedensethik („Kein Ende der Gewalt?“). 1953 in Stuttgart geboren, studierte er in Tübingen und Rom Theologie, wo er 1978 zum Priester geweiht wurde. Er arbeitete mit Alfons Auer und Walter Kasper zusammen und übernahm nach einer Professur in

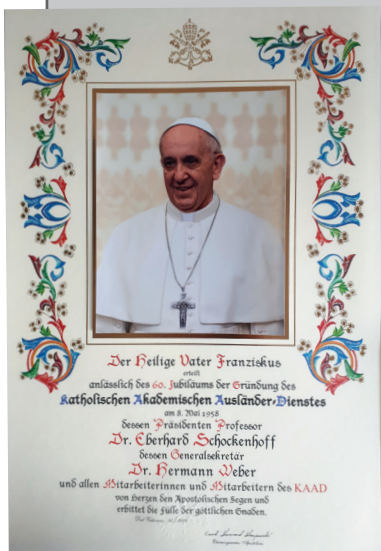
Regensburg 1994 den Freiburger Lehrstuhl. Von 2001-2016 war er Mitglied, seit 2008 auch stellv. Vorsitzender des Deutschen Ethikrats.

In seinem Berufungsschreiben an den neu ernannten Präsidenten des KAAD betonte Kardinal Marx 2016 für die Deutsche Bischofskonferenz, „dass wir dem KAAD eine große Bedeutung beimessen, weil er auf erfolgreiche Weise den wissenschaftlichen Nachwuchs aus vielen Teilkirchen in aller Welt unterstützt.“ Dem Anspruch, den diese Vielfalt in sich birgt, hat sich Eberhard Schockenhoff in den fast vier Jahren seiner nun auf tragische Weise beendeten Amtszeit in hervorragender Weise gestellt. Bereits in der ersten Jahresakademie unter seiner Leitung (April 2017) hatte er mit seinem **Festvortrag: „Friedensforschung und Friedensethik als interdisziplinäre Aufgabe“** einen umfassenden, interdisziplinär orientierten Impuls

für die Entwicklungsreflexion in der globalen KAAD-Gemeinschaft gesetzt. Sein Artikel in der Märzausgabe der Herder Korrespondenz 2019, als Frucht der gemeinsamen Überlegungen des Jubiläumsjahres „60 Jahre KAAD“ 2018, fasst unter dem Motto **„Einheimische Eliten statt Entwicklungshelfer“** noch einmal seine Vision zum KAAD zusammen. In diesem bewegten Jahr erhielt er auch für die ganze Geschäfts-

stelle des KAAD die Segensurkunde des Heiligen Vaters Franziskus. Zentrale friedensethische Reflexionen hat er in einem **Beitrag der Festschrift** zum 60. Geburtstag des KAAD-Generalsekretärs Hermann Weber 2019 zusammengefasst.

Das Medienecho auf den tragischen Tod des viel gefragten und persönlich beliebten Moraltheologen war groß. Auch den KAAD selbst erreichten viele Beileidsbekundungen aus dem In- und Ausland, so u. a. vom Rektor der Kath. Universität in Lima, Carlos Garatea Grau, vom Präsidenten des ZdK, Prof. Sternberg, von der Geschäftsführerin von AGIAMONDO, Dr. Lücking-Michel und dem Generalsekretär des Cusanuswerks, Dr. Scheidtweiler, sowie von Mitgliedern unseres Akademischen Ausschusses und früheren Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Bewegend waren aber vor allem die vielen Beileidszeugnisse aus der „KAAD-Familie“ weltweit. Hierzu schrieb der Generalsekretär Dr. Hermann Weber in seinem Kondolenzbrief an die Familie des Verstorbenen:



„Wie die spontanen Bekundungen vieler Stipendiaten und Alumni, vor allem aus Lateinamerika, bezeugen, war Eberhard Schockenhoff für die KAAD-Gemeinschaft weltweit ein zentraler wissenschaftlicher Ideengeber, Glaubenszeuge und herzliche Gastfreundschaft ausstrahlender Gesprächspartner. [...] Wir konnten ihn auf einer Reihe von Auslandsreisen erleben, so in Beirut, Porto Alegre, Manila und noch im März in Lima, die auch für ihn selbst immer neue Horizonte eröffneten, denen er sich gern stellte. Der Empfang in seinem Pfarrhaus anlässlich eines Betriebsausflugs im Jahr des 60. Jubiläums des KAAD 2018 wird uns unvergesslich bleiben.“

Am 3. August hat bereits ein Trauergottesdienst der großen KAAD-Stipendiatengruppe in der KSG Berlin stattgefunden. P. Thomas Eggensperger, einer der Geistlichen Beiräte, hielt eine kurze **Traueransprache**.

Einige Zeugnisse (vgl. auch die Kommentare auf unserer Facebook-Seite) mögen diesen Nachruf beschließen:

*“We the **KAAD African scholars**, [...] received the news of his untimely death with shock and great sorrow. Many of us vividly remember Prof. Dr. Schockenhoff from our interactions with him during the annual events of the Jahresakademie. We remember his last communication to us in April when he sent us Easter greetings and a message of encouragement at the onset of the SARS-CoV-2 pandemic. As African scholars, we are particularly grateful for his love for Africa and the contribution he made to the continent through KAAD. We had looked forward to welcoming him this year at the KASEA seminar in Dar es Salaam, Tanzania and the KAAD conference in Harare, Zimbabwe.*

Prof. Dr. Schockenhoff served KAAD and the Church with dedication and unmatched faithfulness. We are grateful for having met and known him. We join the KAAD family and the German Catholic Church in celebrating a life well-lived and in bidding farewell to a gallant servant of God, a great scholar and a selfless soul. May God grant consolation to the KAAD community and the German Catholic Church.”



Exkursion im Rahmen der Auslandsakademie in Beirut 2017

"KAAD-AKAP has fond memories of him leading the celebration of the 60th Anniversary of KAAD in Tagaytay City in the Philippines in November 2018. Requiescat in Pace!" - Theo San Luis, on behalf of the Association of KAAD Alumni in the **Philippines** (AKAP).

"Wir danken Gott für sein Leben und Wirken und wünschen seiner Familie und der gesamten KAAD Familie Kraft und Trost." - Rev. Dr. Mitri Raheb, **Palästina**, Mitglied des Partnergremiums.



Diskussion auf der Jahresakademie 2019 nach dem Vortrag von Prof. Dr. Markus Vogt

„Ich behalte seine natürliche Fröhlichkeit und leidenschaftliche Hingabe für eine zeitgemäße Bezeugung, Erforschung und Verkündigung des Glaubens in Erinnerung. Ich hatte ihn vor meiner Zeit als Stipendiat des KAAD kennengelernt, als ich in Freiburg studierte. Er war einer der wenigen Professoren, die regelmäßig in der Mensa gegessen haben. Ich besuchte mehrere Vorträge von ihm und auch als Gasthörer seine Vorlesung zur Moraltheologie. Gern erinnere ich mich an seine Messen im Freiburger Münster.“ - Ignacio Garcia, Alumnus **Mexiko**.

"Die sehr guten und inspirierenden Gespräche, die ich mit ihm während der Tagung (in Lima 2020) führen konnte, sind mir in lebendiger Erinnerung geblieben. Mit ihm



Auslandsseminar in Porto Alegre (Brasilien) 2018 mit Erzbischof Jaime Spengler (2. v.l.)

haben wir einen ausgezeichneten, analytisch scharf denkenden und zugleich visionären Moraltheologen und Priester, der sich durch eine tiefe Menschlichkeit und einen authentisch gelebten Glauben ausgezeichnet hat, verloren. Möge er nun die Erfüllung seines Lebens in Gott erfahren und

möge uns der Glaube an die Auferstehung eine Quelle des Trostes ein." - Dr. Birgit Weiler SCMM, Universidad Antonio Ruiz de Montoya, Lima, **Peru**.

„Er wird uns stets als brillanter und begabter Akademiker in Erinnerung bleiben, als ein zutiefst überzeugter Humanist. Wir fühlen uns privilegiert und sind dankbar, dass wir noch mit ihm die Erlebnisse des KAAD-Seminars in Lima teilen durften. Als ecuadorianische Vereinigung der katholischen Alumni in Deutschland (AEBCA) gedenken wir fürbittend und in aufrichtiger Anteilnahme seiner Familie und des KAAD. Möge er in Frieden ruhen!“ - Oswaldo Mata Mera, Präsident der Alumni-Vereinigung AEBCA, **Ecuador**.

„Zweifelslos war sein Auftreten von einem sehr freundlichen, klaren und aktiven Wesen geprägt. Im Gebet und aufrichtiger Anteilnahme sind wir mit dem KAAD und der Katholischen Kirche in Deutschland verbunden. Möge er uns weiterhin eine Inspiration sein, damit wir seinem Beispiel folgen und unseren Beitrag leisten, wo auch immer wir sind.“ - Víctor Francisco Casallo Mesias, Alumnus **Peru**.



Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff mit Kardinal Barreto, Lima (Peru) März 2020

„Möge er in Frieden ruhen. Sein Vermächtnis wird fortbestehen, vor allem durch das, was dank des KAAD in so vielen Menschen gesät worden ist.“ – Padre Luis Ferney López Jiménez, Mitglied des Partnergremiums **Kolumbien**.